

Arbeitszeit von 9½ bis 4 Uhr fast drei Wochen beschäftigte, werde ich anderswo zu berichten haben. Ich collationierte dann das *Chronicon Ferrariense* mit Codex Est. VI. A. 45, welcher nicht die von Muratori benutzte Handschrift ist, obgleich derselbe auch nach einem Codex Estensis druckte. Diesen aufzufinden ist mir trotz der eifrigsten und umsichtigsten Unterstützung des Bibliothekars Herrn Cavaliere Campelli, dessen liebenswürdige Gefälligkeit ich überhaupt nicht genug rühmen kann, nicht möglich gewesen. Ich verglich ferner das unbedeutende *Chronicon archiepiscoporum Ravennatum*, die verkürzte *Translatio S. Geminiani* in Cod. X. H. 22¹, nahm Probecollation einer Handschrift von Riccobalds Pomerium.

Nicht unerwähnt kann ich lassen die grosse Freundschaft, welche mir zwei hervorragende Gelehrte von Reggio nell' Emilia, die Herren Cavaliere Venturi, welcher den Salimbene herauszugeben beabsichtigt, und Graf Malaguzzi-Valeri, Archivar der Stadt Reggio, erwiesen, als sie die Bibliothek in Modena besuchten, und ich so das Vergnügen hatte, ihre Bekanntschaft zu machen. Als ich auf ihre Einladung an einem Sonntag nach Reggio fuhr, gewährte mir Herr Graf Malaguzzi Einsicht in einen Codex des Stadtarchivs, welcher für die Frage nach dem Autor des *Liber de temporibus Regiensis* von der grössten Bedeutung ist und gab höchst interessante Notizen in dieser Beziehung. Er hatte dann sogar die ausserordentliche Gefälligkeit, mit dieser Handschrift an einem der nächstfolgenden Tage nach Modena zu kommen und so die Möglichkeit zu weiteren Beobachtungen zu gewähren, die wir gemeinsam anstellten. Ich weiss nicht, wie ich meinen Dank diesen beiden Herren ausdrücken soll, welche mir, dem Ihnen gänzlich unbekannten und nicht einmal empfohlenen Fremden solche Freundlichkeit erwiesen. Auch den Herren Präfecten aller vorgenannten Bibliotheken bin ich zu dem lebhaftesten Dank verpflichtet.

1) Die Hs. war früher (Archiv XII, 676; SS. XII, 350) V. A. 28. bezeichnet. Auch einige andere Hss. haben seit Bethmanns Verzeichnung ihre Signatur gewechselt. So ist VI. C. 22. jetzt VI. C. 14. Vor den *Annales Cremonenses* steht darin *Aenae Silvii descriptio Boemiae*, mbr. s. XVI. — *Conr. Tüerst ad Maximilianum regem Rom.* *Descriptio Confoederatorum*, mbr. s. XV. ex. Garnicht von Bethmann verzeichnet ist die Hs. X, * 22. mbr. 4^o, s. XV, welche *Aeneae Silvii epistolae* enthält. — Das *Chron. imp. et pont.* in V. D. 5 ist nur ein später werthloser Katalog, blosse Namen. Die *Vaticinia Ioachimi* abb. in derselben Hs. sind die Papstprophezeiungen mit Bildern, die öfter gedruckt, von dem spätern Verfasser dem Joachim in doloser Absicht zugeschrieben wurden. — Die weit ältere Hs. der *Translatio S. Geminiani* im Capitelarchiv konnte ich nicht benutzen, da der Herr Canonicus-Archivar für längere Zeit auf das Land gegangen war und die Schlüssel mitgenommen hatte.
